

Liebe Gemeinden des Pfarrverbands Laim,



„Bericht des Pilgers“ – so lauten die autobiographischen Aufzeichnungen des Ignatius von Loyola, dem Gründer des Jesuitenordens. Er beschreibt darin seinen Lebens- und Glaubensweg als Pilgerschaft. Das Zweite Vatikanum bezeichnet ganz allgemein die Christenheit als „pilgerndes Gottesvolk“. Auch ich verstehe mich als pilgernder Mensch, und wer mich kennt, weiß, daß ich gerne in den Bergen, auf Pilgerwegen und Wallfahrten unterwegs bin. Vor 8½ Jahren führte mich mein Weg als Diakon nach St. Ulrich – damals

noch Einzelpfarrei. Gemeinsam gingen wir durch dick und dünn und erlebten die bewegende Phase der Gründung des Pfarrverbands und seiner weiteren Entwicklung. Als Seelsorger durfte ich an vielen Prozessen beim Aufbau des Pfarrverbands mitwirken und die Zwölf-Apostler, die Philipper und die Namen-Jesler kennen und schätzen lernen. Als Ansprechpartner und Verantwortlicher der Ulricher war es mir immer ein Anliegen für die Menschen vor Ort da zu sein und ihre Identität auch in einer größeren Struktur lebendig zu halten. Die zahlreichen Begegnungen und Gespräche am Kirchenportal und im Kirchencafé, im Pfarrbüro und unterwegs, in den Gremien und Kreisen, in Gottesdiensten und bei gemeinsamen Feiern haben meine Zeit in St. Ulrich und im Pfarrverband sehr wertvoll gemacht – ich werde sie im Herzen bewahren.

Nun ist es an der Zeit, meinen seelsorgerlichen Pilgerweg fortzusetzen und die nächste Etappe anzusteuern. So werde ich Ende Januar 2019 St. Ulrich und den Pfarrverband *Laim* verlassen und zu Lichtmeß eine neue Aufgabe im Pfarrverband *Im Würmtal* übernehmen. Schon an dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen allen im Pfarrverband Laim – ganz besonders aber bei den Ulrichern und unseren Nachbarn aus der Paul-Gerhardt-Gemeinde – für unsere gemeinsame Wegstrecke bedanken, für das gemeinsame Beten, Mittragen und pilgernde Unterwegssein.


Ihr Christian Spahn, Diakon

1. Advent 2018